

211820034
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr, Joachim
Frauen, Macht, Familienleben: Maria Theresia (1717-1780)
als Kaiserin und österreichische Regentin

Zeit Di.; 09:45-11:15

Ort M 17.71

Beginn 16.10.2018

Inhalt Die Habsburgerin Maria Theresia gehört zweifelsohne zu den Großen ihrer Zeit. Über Jahrzehnte hinweg regierte diese Frau, deren Ehemann viele nicht einmal dem Namen nach kennen, ein vielsprachiges Imperium mit selbstbewussten Eliten. Während ihrer Regierungszeit brachte sie auch noch sechzehn Kinder zur Welt. Wie läßt sich die außergewöhnliche Macht dieser Frau begreifen, wie gestaltete sich ihr Privat- und Familienleben, was sahen die Zeitgenossen in ihr – die Landesmutter oder die Autokratin? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar quellennah diskutiert und vertieft werden.

Literatur B. Stollberg-Rilinger: Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie. München 2017; K. Vocelka: Glanz und Untergang der höfischen Welt. Repräsentation, Reform und Reaktion im habsburgischen Vielvölkerstaat (Österreichische Geschichte 1699-1815). Wien 2001.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Modulcontainer Spezialisierung: Themenmodul 2; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A Gym: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed.: Master-Vertiefungsmodul Geschichtstheorie; M.Ed.: Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich: Themen der Neuzeit

211820035
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Russland verstehen. Was wusste man in Deutschland über das Reich Peters I. und Katharinas II. im 18. Jahrhundert?

Zeit Mi.; 9:45-11:15

Ort M 17.72

Beginn 17.10.2018

Inhalt Die gewaltigen Veränderungen, die sich in Russland unter Peter I. und Katharina II. vollzogen, sind heute allgemein bekannt. Aber was wusste man von den innenpolitischen Reformen der russischen Machthaber, von den Auseinandersetzungen mit den alten Eliten und der Kirche und von staatsphilosophischen Überlegungen am Zarenhof im Westen Europas? Welche Kontakte bestanden zu der aufstrebenden Macht im Osten? Welche Bücher und Berichte konnte der Zeitgenosse in Deutschland über das Zarenreich lesen? Und wie beurteilte man die allmähliche Öffnung nach Westen – als Chance oder als Gefahr? Die entscheidende Frage erscheint nahezu zeitlos: Woher beziehen wir eigentlich unser Wissen über Russland? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar quellennah erörtert und vertieft werden. Fremdsprachenkenntnisse sind – wie stets – von Nutzen, zum gewinnbringenden Besuch des Kurses aber nicht zwingend erforderlich.

Literatur A. Blome: Das deutsche Rußlandbild im frühen 18. Jahrhundert. Untersuchungen zur zeitgenössischen Presseberichterstattung über Rußland unter Peter I. Wiesbaden 2000; M. Keller (Hg.): Russen und Rußland aus deutscher Sicht. 18. Jahrhundert: Aufklärung. München 1987.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Modulcontainer Spezialisierung: Themenmodul 4; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A Gym: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed.: Master-Vertiefungsmodul Forschungskontroversen; M.Ed.: Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen

moderner Geschichtswissenschaft;
Vertiefungswahlpflichtbereich: Themen der Neuzeit

LA:

211820036

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim

Proseminar

Deutschland vor Bismarck. Staat und Nation der Deutschen im „Alten Reich“ (1495-1806)

Zeit

Di.; 14:00-15:30

Ort

M 17.22

Beginn

16.10.2018

Inhalt

Viele Dichter des 19. Jahrhunderts trauerten der Welt der deutschen Kleinstaaten und Kleinstädte nach – jenem eigenwilligen römisch-deutschen Reich, über das der Publizist Johann Kaspar Riesbeck 1783 schrieb: „Deutschland genau kennenzulernen, ist ungleich schwerer als irgendein anderes europäisches Land. Hier ist es nicht wie in Frankreich und den meisten anderen Ländern [...]. Hier ist keine Stadt, die dem ganzen Volk einen Ton gibt. Es ist in unzählige, größere und kleinere Horden zerteilt, die durch Regierungsform, Religion und andere Dinge unendlich weit voneinander unterschieden sind und kein anderes Band unter sich haben als die gemeinschaftliche Sprache.“ Trifft dieser Befund wirklich zu? Was genau unterschied jenes frühneuzeitliche Deutschland von anderen Staaten? Und welche Auswirkungen hatten diese Besonderheiten für die spätere Staatsentwicklung – bis hin zur Gegenwart? Diese Fragen sollen im Proseminar, das sich zugleich als Einführung in die Neuere Geschichte versteht, überprüft und diskutiert werden.

Literatur

J. Bahlcke: Landesherrschaft, Territorien und Staat. München 2012.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym: Basismodul Neuzeit

211820039

Matt M.A., Wolfgang

**Tutorium – Propädeutik zum Proseminar Neuzeit
„Deutschland vor Bismarck. Staat und Nation der Deutschen im „Alten Reich“ (1495-1806)“ (Prof. Dr. Bahlcke)**

Zeit Mo.; 11:30-13:00

Ort M 17.72

Beginn 22.10.2018

Inhalt Studienanfänger werden sowohl mit den grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u. a.: Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie halte ich ein Referat? Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?

Literatur Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung von Hausaufgaben, Test

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym: Basismodul Neuzeit

211820037

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim

**Lektürekurs/
Übung**

**Macht, Moral und Menschenbild. Friedrich II. von Preußen
als Staatsdenker**

Zeit

Mi.; 17:00-20:00

Ort

M 17.72

Beginn

17.10.2018; 14tägig

Inhalt

Nach den „*Considérations sur l'état présent du corps politique de l'Europe*“ verfasste der preußische Kronprinz seinen berühmten „*Anti Machiavel*“, eines der staatsphilosophisch wichtigsten Werke der europäischen Aufklärung. Diese und weitere historisch-politische Werke des Hohenzollern, der 1740 die Macht in Preußen übernahm, wurden bereits von den Zeitgenossen intensiv diskutiert. Wichtige Ausschnitte dieser Schriften sowie ausgewählte Briefe besonders an Voltaire sollen im Lektürekurs in der Sprache studiert werden, in der sie verfasst wurden – auf Französisch. Der Kurs ist jedoch nicht in erster Linie für Studierende gedacht, die dieser Sprache perfekt mächtig sind; da die genannten Abhandlungen auch auf Deutsch erschienen, ist ohnehin eine Einarbeitung in die Originaltexte auch anders möglich. Der Kurs soll dazu beitragen, die Scheu vor der Einbeziehung und Lektüre nichtdeutscher Quellentexte zu überwinden. Er wird gleichzeitig als Übung für Studierende ohne Französischkenntnisse angeboten. Die Prüfungsleistungen unterscheiden sich daher (Lektürekurs: Stundenvorbereitung und Abschlussklausur; Übung: Referat).

Literatur

J. Kunisch: *Friedrich der Große. Der König und seine Zeit*. München 2. Aufl. 2012; M. Stolleis (Hg.): *Staatsdenker in der Frühen Neuzeit*. München 1995; J. D. E. Preuß: *Friedrich der Große als Schriftsteller*, Bd. 1-2. Berlin 1837-1838 [Neudruck Osnabrück 1983].

Scheinanforderungen

Der Kurs kann – mit jeweils gesonderter Prüfungsleistung – sowohl als Übung Neuzeit als auch als Lektürekurs Moderne Fremdsprache (Französisch) angerechnet werden. Die Prüfungsleistungen unterscheiden sich daher (Lektürekurs: Stundenvorbereitung und Abschlussklausur; Übung: Referat)

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.:

Vertiefungsmodul 2; B.A. Gym: Kernwahlpflichtbereich
Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in
der Praxis; B.A. Gym: Kernmodul Lektüre und Interpretation;
B.A. Gym: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungsmodul
Forschungskontroversen

211820040
Proseminar

Anna Joisten
Methode und Theorie

Zeit Mi.; 9:45-11:15

Ort M 17.14

Beginn 17.10.2018

Inhalt Inhalt

Das Proseminar führt in die Theorien und die Methodik der Geschichtswissenschaft ein und setzt sich mit ihrem Wissenschaftsverständnis auseinander. In der Veranstaltung sollen die Entwicklungen der Theoriedebatten und unterschiedliche Ansätze der Quellenanalyse seit dem frühen 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung gegenwärtiger Forschungsdebatten analysiert werden. Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche („turns“) und methodische Impulse, die von den Nachbarwissenschaften auf die Geschichtswissenschaft ausgehen.

Literatur Joachim Eibach/Günther Lottes (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. 2. Aufl. Göttingen 2006; Richard J. Evans: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis. Frankfurt 1998; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; Lutz Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zu Gegenwart. 2. Aufl. München 2010.

Scheinanforderungen Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat; Klausur

Sonstiges Das Proseminar umfasst insgesamt 4 SWS, das dazugehörige, zweistündige Tutorium (Tutorium Methode und Theorie, Anna Joisten) ist ein integraler Teil der Veranstaltung. Der Besuch des Proseminars Methode und Theorie wird Studierenden ab dem zweiten Semester empfohlen.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym:
Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul
Methode und Theorie

211820041

Joisten, Anna

Tutorium

Tutorium Methode und Theorie

Zeit Di.; 9:45-11:15

Ort M 17.72

Beginn 23.10.2018

Inhalt Begleitung und Vertiefung der Inhalte aus dem zugehörigen
Proseminar (Anna Joisten)

Literatur Wird im Kurs bekanntgegeben

Scheinanforderungen Aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben

Sonstiges Der Besuch des Proseminars (Joisten, Anna) ist nur in Ver-
bindung mit diesem Tutorium möglich.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym:
Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul
Methode und Theorie

211820038
Kolloquium

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Wissenschaftliches Schreiben und Vorbereitung auf mündliche Prüfungen

Zeit Mi.; 17:15-20:15

Ort M 17.17

Beginn 24.10.2018; 14tägig

Inhalt Am Ende des Studiums werden die meisten Studierenden mit Aufgaben konfrontiert, die ihnen oft Schwierigkeiten bereiten: Einerseits sollen sie eine größere wissenschaftliche Arbeit konzipieren und verfassen, andererseits müssen sie sich auf mündliche Prüfungen im Fach Geschichte vorbereiten. Unabhängig vom eigentlichen Sachgebiet und Inhalt der Prüfung lassen sich für diese Aufgaben Ratschläge erteilen. Was genau meint Zeitmanagement? Wie strukturiere ich den Stoff? In welcher Reihenfolge lese ich wissenschaftliche Abhandlungen? Wie kann ich Überblickswissen sinnvoll und zielführend einbauen? Diese und andere Fragen sollen sowohl im Plenum erörtert als auch an praktischen Beispielen eingeübt werden.

Literatur U. Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Wien 13. Aufl. 2010; S. Grotehusmann: Der Prüfungserfolg. Die optimale Prüfungsvorbereitung für jeden Lerntyp. Augsburg 2012.

Scheinanforderungen Aktive Teilnahme

Sonstiges

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Modulcontainer Spezialisierung: Themenmodul 2; LA: Vertiefungsmodul Abschluss